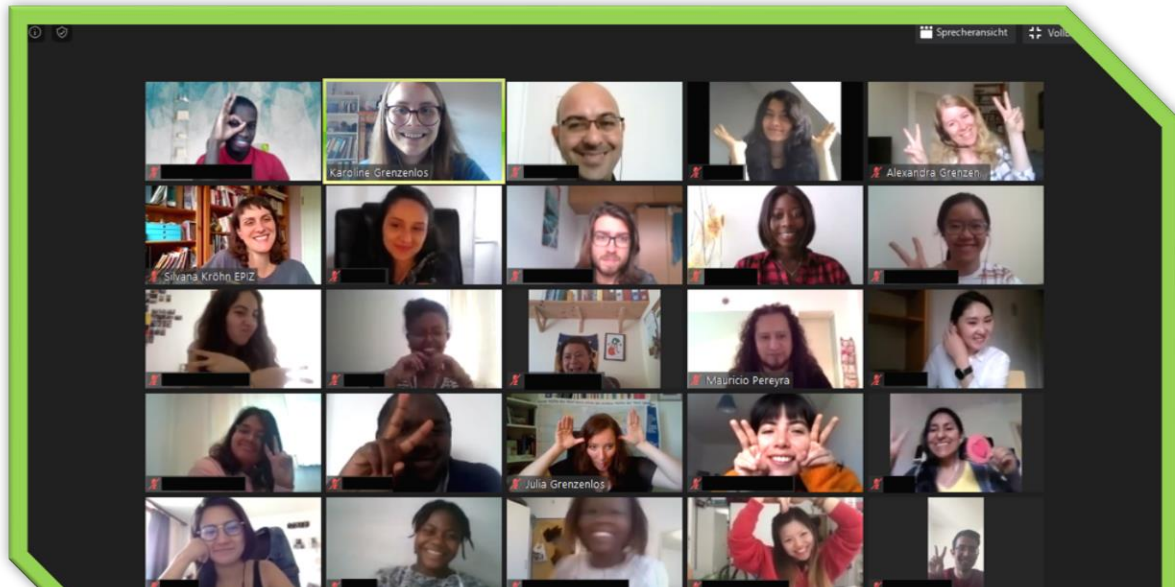


Foto 1: Gruppenbild Online Quali Ia; © WUS 2020



Grenzenlos – Qualifikationsseminar Ia

Seminarbericht: Einführung in Globales Lernen

ONLINE (29.-30. Mai 2020)

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
17.7.2019
boger@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Qualifizierungsseminar Ia“

Ort: ONLINE, Datum: 29.-30. Mai 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Alexandra Samokhvalova und Dr. Julia Boger (Referentinnen Grenzenlos/WUS), Karoline Keßler (Praktikantin WUS); Silvana Kröhn (kroehn@epiz-berlin.de), Mauricio Pereyra Morales (pereyra@epiz-berlin.de) (Referenten des EPIZ Berlin für Workshops mit Multiplikator/-innen im Bereich Globales Lernen für berufliche Bildung), Rosa-Maria Ramirez (Grenzenlos-Aktive).

Kurzinhalt:

Das Seminar musste aufgrund der Corona-Pandemie online durchgeführt werden. Es wurde auf drei Onlineseminare aufgeteilt, mit den Schwerpunkten: a) Was ist Globales Lernen und welche Themen kann ich vermitteln? (29-30.Mai 2020) b) Wie ist die berufliche Bildung strukturiert? (19.06.2020) c) Vertiefende Methode Planspiel (04.07.2020).

An der ersten Veranstaltung nahmen 29 Teilnehmende, darunter 24 Studierende aus 15 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika und 2 Referent/-innen, sowie 2 Seminarleiterinnen und 1 Praktikantin teil. Es gab vereinzelte Probleme mit Netzwerkverbindungen, die jedoch schnell gelöst werden konnten durch erneuten Log-In (Strg+F5). Das Videokonferenz-System war ZOOM, da WUS eine Pro-Version vorlag und die meisten Studierenden mit diesem System vertraut waren.

Das Seminar war der Einstieg für die methodisch-didaktische Qualifizierung von ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können sich als Lehr- und Lernpartner an berufsbildenden Schulen qualifizieren. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus dem beruflichen Lernen mit Bezug auf berufliche Bildung. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxiseinsatz mit mehreren intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen. Zudem entwickelten die Studierenden ihre Themen, mit denen Sie in die Schulen gehen werden.

Das Qualifikationsseminar informierte auch, wo Lehrmaterialien zu Globalem Lernen zu finden sind, und wie Onlineanwendungen (z.B. Mural, Padlet, Draw-Chat, Google-Docs, kahoot-Quiz) bei Lehrkooperationen eingesetzt werden können. Zudem fand am Freitagabend ein gemeinsames informelles Onlinetreffen am virtuellen Kamin statt und Studierende von unterschiedlichen Universitäten konnten sich miteinander austauschen. Mit der gesamten Reihe Quali 2020 konnten ca. 40 neue Studierende für das Programm gewonnen werden.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Seminarverlauf	3
1.1. Freitag, 29. Mai 2020.....	3
1.2. Samstag, 30. Mai 2020	4
2. Statistik	5
3. Ergebnis	9
4. Anhang.....	10
4.1. Auswertung Feedback-Bogen.....	10
4.2. Programm	14



likationsseminar Ia, ONLINE – 29-30. Mai 2020

Es folgte ein kurzer **Erklärfilm zum Thema „Was ist Globales Lernen“** von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.. Die nächste **Gruppenarbeit „Warum möchte ich Referentin für Globales Lernen sein“** schloss thematisch daran an und gab den Studierenden die Möglichkeit, sich selbst über ihre Rolle als Referent/-innen bewusst zu werden.

Wie diese **Referent/-innenrolle ganz konkret in der Praxis** aussieht, konnte Rosa-Maria Ramirez in der abschließenden Runde am virtuellen Kaminzimmer schildern. Sie hatte bereits erste Erfahrungen als Referentin gesammelt und war gerade im Lock down in Peru und nahm von dort aus am Onlineseminar teil. Die Teilnehmenden hatten zuvor noch in Hashtags ihre Stimmung wiedergegeben. Um ca. 20:00 Uhr schloss der Veranstaltungsraum des ersten Tags.

Stimmungsbild und Kaminzimmer
Wie fühlt ihr Euch?
schreibt im Chat einen #HASHTAG z.B. #Happy
lernt euch auf der Plattform kennen und unterhaltet euch...

Rosa Maria aus Peru berichtet von ihren Einsätzen...

1.2. Samstag, 30. Mai 2020

Der Samstag startete mit einem **Kahoot-Quiz zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen SDGs**. Die Teilnehmenden sollten die inhaltlichen Bezüge zu den SDGs richtig tippen. Dieses Quiz bot den Rahmen für angeregte Diskussionen zu den einzelnen SDGs und die Studierenden konnten Fragen stellen und sich diese gegenseitig beantworten.

Nach einer Online-Aufwärmübung wurde wieder durchgestartet und eine **Gruppenarbeit zum Thema „Gesundheit!“** durchgeführt. Die Teilnehmenden sollten in Kleingruppen recherchieren, wie die Gesundheitsversorgung in den unterschiedlichen Regionen der Welt, in Chicago (USA), in Hamburg (Deutschland), in Inhambane (Mosambik) verteilt ist. Auch hier war das Lernziel zu verstehen, dass die Ressourcen sehr ungleich verteilt sind und obwohl Gesundheit ein Menschenrecht ist, nicht alle Menschen weltweit alle Möglichkeiten haben, sich ihre Gesundheit zu erhalten. Mit dieser Methode wurde deutlich, wie Ungleichheit und Ungerechtigkeiten in der Welt sehr gut erfahrbar gemacht werden können und wie hierfür Kartenmaterial verwendet werden kann (QUELLE http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EPIZ_BRO_Gesundheit_Web.pdf).

Sustainable Development Goals
www.kahoot.it

Portal Globales Lernen
Im FOKUS: „17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung“
Sustainable Development Goals – SDG®

www.globaleslernen.de

„Ich war ganz überrascht, als ich erfahren habe, dass Schweden und nicht Kanada das Land ist, das mehr für die SDG ausgegeben hat. Oder die USA.“

Frage: "was machen eigentlich die Länder, die nicht bei der UN unterschrieben haben?"

"Sind nur für die 193 Länder, die unterzeichnet haben, die SDGs gültig?"

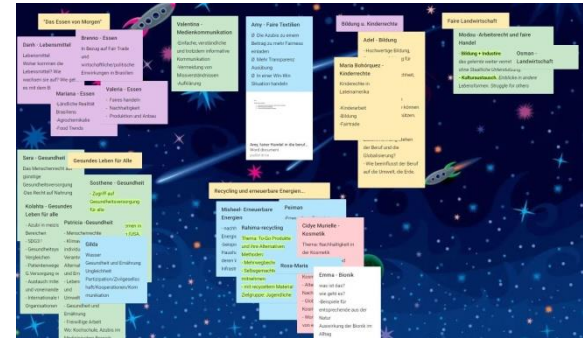
"Wir müssen lernen, andere Wege zu gehen - gemeinsam!"

Die nächste Lernphase war dem Thema **„Zielgruppe Azubi“** gewidmet. Hierbei wurde in einer animierten Power-Point-Präsentation besonders hervorgehoben, dass die Gruppe sehr heterogen ist, weswegen die Referent/-innen ihre Themen unterschiedlich aufbereiten müssen und sich vorab besonders gut über die Gruppen informieren müssen, bevor sie in den Unterricht gehen. Es folgten ein kurzer Film, in dem nochmals das Selbstverständnis von Referent/-innen des Globalen Lernens reflektiert wurde, sowie eine Plenumsdiskussion zur Rolle als Referent/-in für Globales Lernen.

Nach dem Mittagessen und einer einstündigen Pause wurde der **„Themenkosmos“** eröffnet. Um ihre Themen zu finden und für die Bedarfe der berufsbildenden Schulen zu entwickeln, erhielten die Studierenden eine Übersicht der beliebtesten Ausbildungsberufe. Mit dieser Vorlage sollten sie ein Thema finden, das ihnen persönlich am Herzen liegt, das sie ggf. auch aufgrund ihres

Seminarbericht Qualifikationsseminar Ia, ONLINE – 29-30. Mai 2020
 fachlichen Hintergrunds kennen und das mit Globalem Lernen u. Globalisierung, z.B. den SDGs

zu tun hat. Diese Themen trugen sie in ein **PADLET** ein, um sich anschließend in Gruppen einzuteilen und herauszuarbeiten, wie die Workshops aufgebaut werden sollen. Es sollte ein pfiffiger „Titel“ gefunden werden, der die Lehrkräfte anspricht. Methoden und Techniken sollten sich die Studierenden überlegen und es sollte innerhalb der Gruppe geklärt werden, welche Inhalte behandelt werden und für welche Berufsgruppen diese Themen jeweils interessant sein könnten. Ihr Konzeptentwurf wurde dann graphisch ansprechend auf Whiteboards (**DRAWCHAT**) visualisiert. Die Studierenden wurden während dieser Gruppenarbeit von den EPIZ-Referent/-innen, Silvana Kröhn und Mauricio Pereyra Morales, mit Tipps zur Gestaltung, und zur Umsetzung sowie mit Hinweisen zu bereits vorhandenen Materialien tatkräftig unterstützt. Es folgte die kurze Präsentation der Ergebnisse der Gruppen. Daran schloss sich der Programmpunkt **„Mein Workshop – Wie präsentiere ich das Thema“** an. Hier wurde der Aufbau eines Workshops in unterschiedlichen Phasen dargestellt, die inhaltliche Checkliste kurz vorgestellt und aufgezeigt, wie Grenzenlos weiter verlaufen wird (Hinweis auf kommende Termine, Vergütung, Einsätze und wie ein Zertifikat erworben werden kann).



Themen werden entwickelt...

Auswertung

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ ausgewertet (s. Anhang). Danach verabschiedeten sich die Teilnehmenden nach zwei intensiven Online-Tagen und waren überrascht, dass auch online ein sehr lebendiges und persönliches Seminar möglich ist.

Methode 1: kurz und knappe Begriffserklärung



Themenpräsentation

2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 29 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 24 studentischen Teilnehmer/-innen und 2 Referent/-innen sowie 2 Seminarleiterinnen und 1 Praktikantin zusammen.

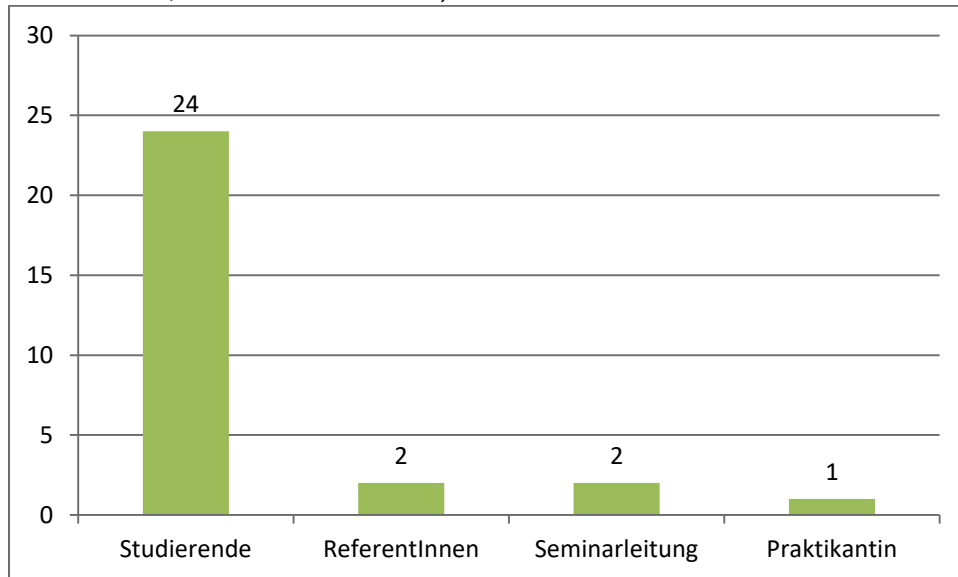


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Die Teilnehmerzahl von 24 Studierenden wurde erreicht, indem ab April 2020 die Studierenden akquiriert wurden. Dies geschah über Mailings und Postversand an ca. 250 Einzelpersonen sowie an über 1.000 Institutionen und Multiplikator-Organisationen, darunter einschlägig mit entwicklungspolitischen Themen befasste Fachbereiche, Akademische Auslandsämter und International Office der Universitäten sowie ESG und STUBE. Telefonisch wurden die Multiplikatoren zusätzlich um Unterstützung gebeten. Es meldeten sich daraufhin 56 Personen im Onlineportal von Grenzenlos an. Dies übersteigt die avisierte Personenanzahl von 30 Personen um ca. 90% und deutet auf ein steigendes Interesse der Zielgruppe am Projekt Grenzenlos hin.

20 der 56 Personen sagte der WUS ab, da die Grundvoraussetzungen nicht den Anforderungen entsprachen (zu wenig Deutschkenntnisse; Bundesland nicht aus den Zielregionen, bzw. zu viele Teilnehmende aus Hessen). Von den verbliebenen Personen sagten 10 schließlich selbst z.T. sehr kurzfristig ab, hauptsächlich aus beruflichen Gründen oder wegen Aufgaben an der Universität sowie Krankheit. Von den restlichen Personen entschuldigten sich 2 noch kurzfristig am Seminartag. Mit Teilnehmerzahl von insgesamt 24 Personen konnte die angestrebte Zahl von 25 Teilnehmenden fast erreicht werden.

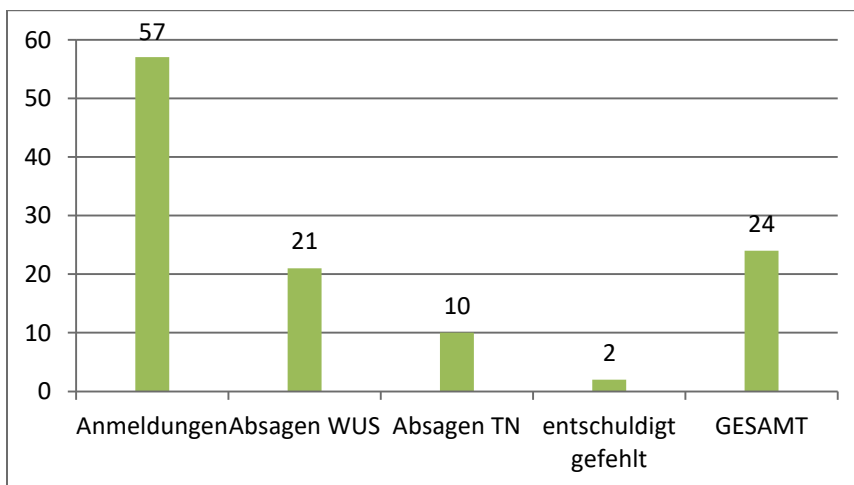


Abbildung 2: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und übertroffen: 7 Personen waren männlich und 17 Personen waren weiblich (71%).

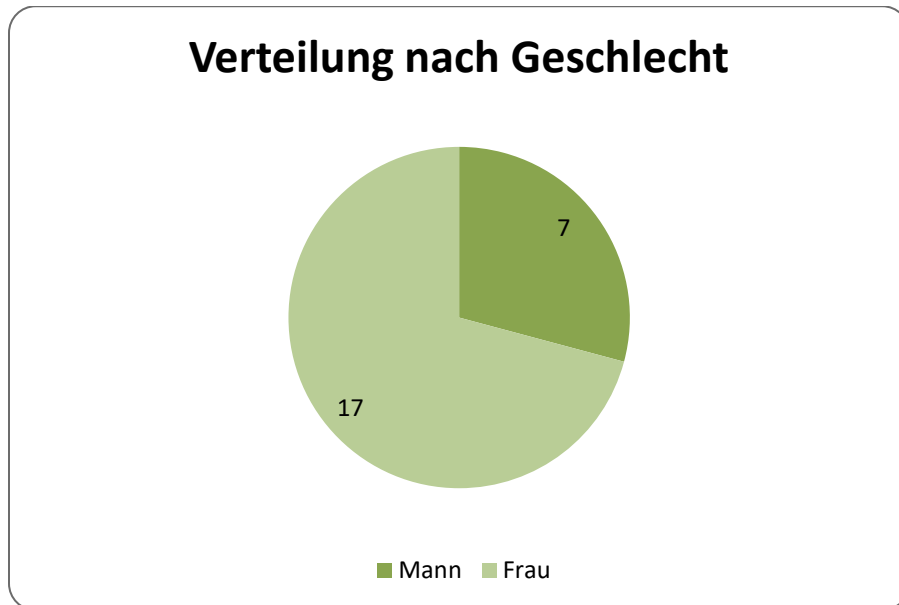


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte nicht eingehalten werden: es nahmen 7 Personen (29%) aus afrikanischen, 8 aus asiatischen und 9 Personen aus lateinamerikanischen Ländern teil. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 15 Nationen (s. Länderaufstellung Abbildung 4).

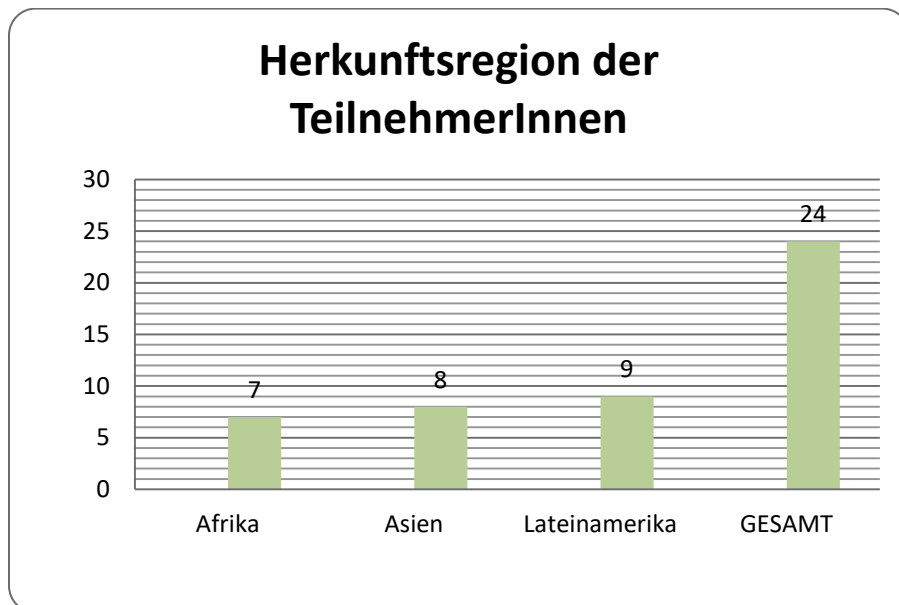


Abbildung 4: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Benin	Afghanistan	Brasilien
Eritrea	Indien	Ecuador
Gambia	Iran	Kolumbien
Kamerun	Mongolei	Peru
Senegal	Türkei	
	Vietnam	

Abbildung 5: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt, dass dieses Mal außergewöhnlich viele Naturwissenschaftler/-innen, gefolgt von Rechtswissenschaftler/-innen teilnahmen. Die restlichen Teilnehmenden studierten Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften, Medizin und Gesundheitswesen.

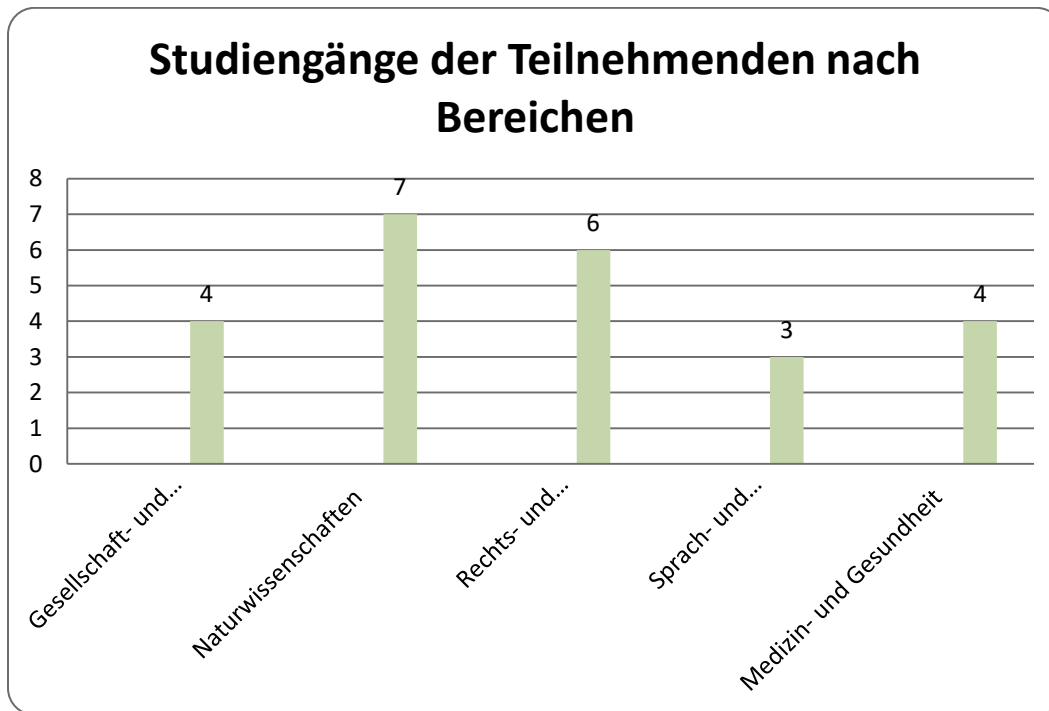


Abbildung 6: Verteilung nach Studienfach


3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass 24 ausländische Studierende aus 15 Nationen sich 7 Themen des Globalen Lernens und Grundlagen der Methoden und Techniken erarbeitet haben. Die Methoden und Techniken, die von den EPIZ-Referent/-innen während des Workshops vorgestellt und praktisch bearbeitet wurden waren:

- Plenumsdiskussion (unterstützt von animierter PowerPoint Präsentation)
- Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation
- Fisheries
- Gesundheit!
- Padlet
- Mural
- drawchat
- Kahoot
- Energizer

Die erarbeiteten Themen haben eine große Bandbreite und können in mehreren Berufsfeldern eingesetzt werden.


Thema: Gastronomie
Zielgruppe: Gemeinsames K...
Methoden: Rollenspiele, Workshops




in Peru

Essen

Thema: Faire Landwirtschaft
Zielgruppe: Azubis, Landw...
SDG: Keine Armut, Verantwortungsvo...
Leben an Land
Methoden: storytelling + Spiele
Darfun Landw...




Landwirtschaft



mikroplastik vermeiden
Vegan Plastik
Verpackung
Müllentsorgen


Umwelt u. Ressourcenschutz

ung



Textil

Unsere Augen sind die



Medien

inkaufmann/frau, Graphikdesigner.

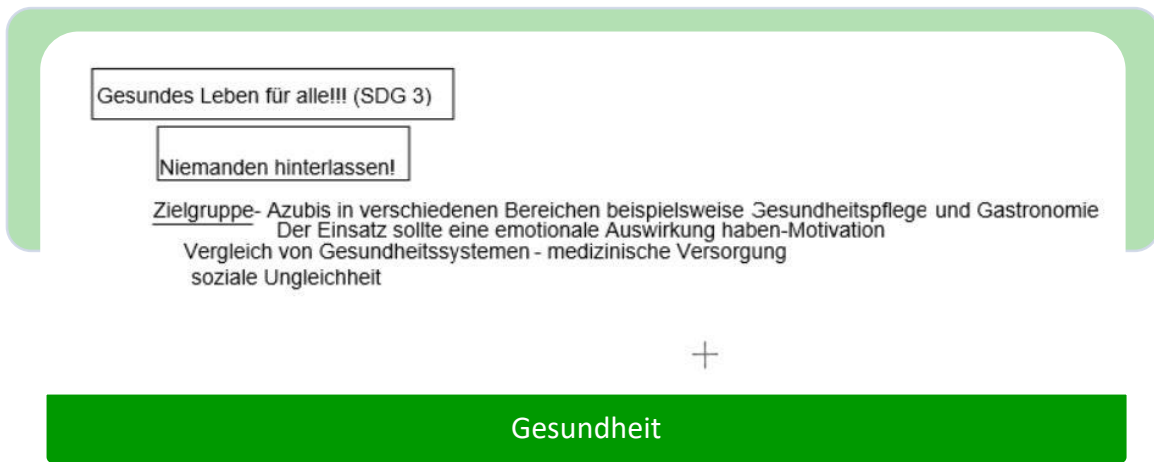


Abbildung 7: Themenvielfalt

4. Anhang

4.1. Auswertung Feedback-Bogen

20 von 24 Teilnehmer/innen haben ihren Fragebogen abgegeben; vier Personen hatten sich vorzeitig ausloggen müssen, aus gesundheitlichen Gründen. Von den 20 war die Mehrheit von 9 Personen mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 10 fanden die Veranstaltung „gut“. Es gab 1 Person, die das Seminar „Mittel“ bewertete. Zahlreiche positive Kommentare unterstreichen, dass das Seminar mehrheitlich positiv wahrgenommen wurde, wie etwa: *„Ich halte es für ganz spannend und interessant, Studenten aus verschiedenen Herkunft in Kontakt mit deutschen Schülern zu setzen, damit diese neuen Standpunkte erfahren können und ein weiteres Verständnis der Welt entwickeln“*.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht
...die Veranstaltung insgesamt?	9	10	1	0

Abbildung 1: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung war die Mehrheit sehr zufrieden und beurteilte die einzelnen Rubriken mehrheitlich mit „sehr gut“ oder „gut“ und nur vereinzelt mit „mittel“ und keiner mit „weniger gut“. Vor allem die Referent/-innen wurden positiv bewertet, *„...dass ihr ein tolles Team seid, mit viel Gute Energie, die uns wiederum weiter motiviert :“*.

	sehr gut	gut	mittel	schlecht
... die Referent/-innen und die Vorträge?	15	5	0	0
... die Verständlichkeit der Inhalte?	13	7	0	0
... die Methoden und Instrumente?	9	10	1	0
... die Stimmung in der Gruppe/Gruppenarbeit?	10	8	2	0

Abbildung 2: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 9 Personen gaben zu den praktischen Übungen „sehr gut“ an, 7 „gut“ und 4 „mittel“ (hier zeigen die Kommentare, dass sich manche mit den Online-Tools noch überfordert fühlten: „Ich konnte mit manchen Apps nicht gut arbeiten, da ich sie nicht vorher probiert hatte“. 8 Teilnehmende fanden die Methoden und Instrumente „sehr gut“, 10 „gut“ und 2 „mittel“. Vor allem die Methode „Fisheries“ wurde positiv beurteilt (10 Nennungen): „Das Spiel der Fischerei, da man interaktiv und didaktisch wichtige Inhalte lernen konnte“. Aber auch die verwendeten Online-Tools wurden positiv bewertet: „Die gesamten digitalen Instrumente haben mir gefallen, obwohl ich nicht alle nutzen konnte (mein PC ist alt). Die Induktion zum Reflektion mit den Referenten finde ich sehr gut auch. Arbeitsgruppe für Fischerei, Situation von Angebote des Gesundheitssystems, etc.“

	sehr gut	gut	mittel
... die praktischen Übungen?	9	7	4
... die Methoden, die Sie kennengelernt haben?	8	10	2

Abbildung 3: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit von 11 Personen beurteilte die Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Form) „sehr gut“, 7 fanden die Veranstaltung diesbezüglich „gut“ und 2 Personen beurteilten diesen Aspekt „mittel“. Kritik gab es für die Zeitplanung: Diese fanden nur 4 „sehr gut“, 11 „gut“, 4 „mittel“ und 1 Person „schlecht“: „Die Abwechslung an Methoden war gut, die Einhaltung des Zeitplans hätte besser sein können.“

	sehr gut	gut	mittel	schlecht
... die Organisation, den Termin, die Form (wenn als WEBINAR) beim Seminar?	11	7	2	0
... die Zeitplanung?	4	11	4	1

Abbildung 4: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

19 Teilnehmende würden die Veranstaltung weiterempfehlen (1 Person hatte dies verneint), was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Mehrheit der Teilnehmenden abgedeckt wurden.

ja	19	
nein, weil...	1	es zu lange gedauert hat

Abbildung 5: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, dominierten mit 11 Personen die Hochschulen. 5 Personen gaben an, durch STUBE / ESG, 4 über Netzwerke davon erfahren zu haben. Jeweils 1 Person waren über Newsletter oder über Freunde, 2 über WUS direkt aufmerksam geworden. Mehrfachnennungen waren möglich.

WUS	2	
Hochschule	11	
Newsletter	1	

Seminarbericht Qualifikationsseminar Ia, ONLINE – 29-30. Mai 2020

STUBE ESG/KHG	5	
Freunde	1	
Sonstige:	4	<ul style="list-style-type: none"> • Das Netzwerk Studieren und Transformieren AG „Anti-Rassismus“ • Telegram Online Gruppe meinem Studiengang • International Office • UNis homepage

Abbildung 6: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Auf die abschließende qualitative Frage, was die Seminarist/-innen am interessantesten fanden wurde deutlich, dass das Spiel „Fisheries“ sehr positiv beurteilt wurde (10 Nennungen) sowie die Gruppenarbeiten. Abschließend gaben uns die Seminarist/-innen überwiegend positives (grün), und nur ein vereinzelt kritisches Feedback (gelb) zur Fülle der Informationen.



„Globales Lernen ist eine gutes Projekt für die Ausländer, ihr wissen mitzuteilen.“

„sehr schön“

„danke für das tolles seminar.“

„Durch Grenzenlos lerne ich immer neue Sachen, Leute, Kulturen und Denkweisen. Es ist Vorteilhaft am Seminar teilzunehmen. Ich würde gern weiter teilnehmen.“

„Webinar lief ok.“

„Es war einen Interessantes Webinar mit viele Gruppenarbeit und sich aktiv mitwirken“

„Es ist generell schwierig, ein Thema in so ein breites Feld zu finden. Mögliche Richtungen oder Eingrenzungen von Themenbereichen wären sicherlich hilfreich (oder auch die Vorstellung von Themenbeispielen)“

„Tolle Übung! Nettes Team“

„Vielen Dank. Alles war perfekt.“

„das Programm ist allgemein super“

„Ich habe die Webinar ganz genossen und viele Ideen gesammelt“

„Ich hoffe, dass wir uns bald face-to-face sehen können“

„Es wäre besser, wenn man das Seminar in 3 Tage geteilt hätte, damit die Zeit nicht so knapp gewesen wäre.“

„War gut aber sehr angestrengt.“

„Die Webinar hat mir Gut gefallen.“

„Tolle initiative“

„Ich fühle mich gerade nicht ganz unterstützt, aber ich warte noch auf die weiteren Meldungen mit Beispiele.“

„Ich halte es für ganz spannend und interessant, Studenten aus verschiedenen Herkünften in Kontakt mit deutschen Schülern zu setzen, damit diese neuen Standpunkte erfahren können und ein weiteres Verständnis der Welt entwickeln.“

„Dass ihr ein tolles Team seid, mit viel Gute Energie, die uns wiederum weiter motiviert :)“

4.2. Programm

Freitag, 29. Mai 2020

Log-in ab 15:15 Uhr

15:30 Technik-Check und Vorstellungsrunde
(Team Grenzenlos, WUS)

16:00 Was macht Grenzenlos? (Alexandra
Samokhvalova, WUS)

16:20 Einstieg ins Globale Lernen: Fisheries!
(Silvana Kröhn und Mauricio Pereyra Morales;
EPIZ-Berlin)

17:00 Pause! 10 Minuten ☺

17:10 Vertiefung und Gruppenarbeit „Warum
möchte ich Referent*in für Globales
Lernen werden?“ (Silvana Kröhn und
Mauricio Pereyra Morales; EPIZ-Berlin)

18:25 Pause! 10 Minuten ☺

18:35 Was sind die SDGs? (Alexandra
Samokhvalova, WUS)

19:00 Ausblick auf Samstag u. Stimmungsbild

19:10 Lockeres Kennenlernen im Kaminzimmer

Samstag, 30. Mai 2020

Log-in ab 9:45 Uhr

10:00 Kurze Wiederholung: Was ist Globales
Lernen? (Alexandra Samokhvalova, WUS)

10:10 Methoden mit Karten:
Gesundheitssysteme im Vergleich
(Silvana Kröhn und Mauricio Pereyra Morales;
EPIZ-Berlin)

11:10 Pause! 10 Minuten ☺

11:20 Einstieg berufliche Bildung & Rolle als
Referent*in (Silvana Kröhn und Mauricio
Pereyra Morales; EPIZ-Berlin)

13:00 Gruppenfoto & Mittagspause

14:15 Themenkosmos: Findet eure Themen!

14:45 Gruppenarbeit: Entwickelt Konzepte u.
präsentiert sie! (Dr. Julia Boger)

16:00 Pause! 10 Minuten ☺

16:10 Ausblick „Wie geht's weiter?“ und
Blitzlicht (Dr. Julia Boger)

16:30 Verabschiedung & Ende des Webinars